



## Bundesgartenschau 2011 Koblenz verwandelt

Pressemitteilung 21. Januar 2010

### Beginn des Seilzug für BUGA-Seilbahn für 26. Januar geplant – Seilbahnbauer hoffen auf günstige Wetterverhältnisse

**KOBLENZ (pm).** Seit April 2009 laufen die Arbeiten zur Errichtung der spektakulären BUGA-Seilbahn über den Rhein hoch zur Festung Ehrenbreitstein auf Hochtouren. Es ist eine vor allem mitten in einem Stadtzentrum sehr ungewöhnliche Baumaßnahme. Als deren Höhepunkt steht nun der Seilzug an. Sollte das Wetter mitspielen, wird dieser am Dienstag, 26. Januar, mit einem Helikopterflug beginnen, für den die Bundesstraße B42 sowie der Leinpfad durch Ehrenbreitstein kurzzeitig nicht befahren werden können. Der Seilzug insgesamt dauert mehrere Wochen und erfordert mindestens einmal für wenige Stunden die Sperrung des Rheins. Interessierte, die einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu den Arbeiten einhalten, sind herzlich dazu eingeladen, sich das Spektakel anzusehen.

Ob der Seilzug tatsächlich am Dienstag, dem 26. Januar, beginnen kann, entscheidet sich erst morgens gegen 8:00 Uhr, wenn weder Wind noch Nebel die Arbeiten erschweren. Im Idealfall wird der Montagehubschrauber gegen 9:00 Uhr die Stütze der Bergstation anfliegen, wo das zu transportierende Vorseil aus Nylon bereits darauf wartet, mit dem ca. 30 Meter langen, aus dem Hubschrauber hängenden Seil, der sogenannten Long-Line, verbunden zu werden. Das bereits über die Stütze geführte Nylonseil ist im Bereich der Bergstation auf einer Winde befestigt, die es ermöglicht, das Seil während des gesamten Flugvorgangs mit einer Grundspannung zu versehen. Das ist nötig, da das Seil den Boden nicht berühren darf.

Aus technischen Gründen wird das Seil jedoch nicht sofort über den Rhein an die Talstation der Seilbahn gebracht, sondern zunächst einmal am Ufer der rechten Rheinseite an einem Gerüst befestigt. Dieses mit einem Auffangnetz versehene Gerüst ist schon vor einigen Tagen über der Bahntrasse errichtet worden, um den Lichtraum über die Bahnstrecke und auch über der B42 freizuhalten und eine Berührung des Seils mit den Hoch-

spannungsleitungen in diesem Bereich zu verhindern. Der Helikopter wird im Bereich des Gerüsts jedoch nicht landen, sondern dort warten bereits Monteure, die das Vorseil von der Long-Line abkoppeln. Der Hubschrauber wird noch ein zweites Mal fliegen, um ein weiteres Vorseil von der Bergstation der Seilbahn runter an das Gerüst zu bringen. Insgesamt werden die beiden Flüge des Hubschraubers etwa eine Stunde dauern. Die notwendige Sperrung der B42 wird jedoch auf etwa 15 Minuten beschränkt sein.

In den Tagen nach dem Helikopterflug wird das erste nach unten gebrachte Vorseil aus Nylon durch ein Stahlseil ersetzt, welches auf einer Winde befestigt wird. Diese Winde wird auf einen Ponton verladen, der am rechten Ufer bereits im Rhein schwimmt. Am 30. Januar wird der Rhein von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr gesperrt, um den Ponton mit der Seilwinde per Schiff vom rechten zum linken Rheinufer zu ziehen. Auch hier befindet sich das Seil stets unter Vorspannung, damit es nicht mit dem Wasser in Berührung kommt. Auf der städtischen Seite angekommen wird das Seil mit jenem Seil verbunden, welches bereits von der Talstation über die Stütze am Ufer gezogen wurde. Ein spannender Moment ist es, wenn das Seil dann hoch in Luft gezogen wird und somit die Verbindung von Bergstation und Talstation zum ersten Mal hergestellt wird. Die Rheinquerung dauert etwa eine bis anderthalb Stunden. Sollte alles reibungslos verlaufen, wird die noch verbleibende Zeit der Rheinsperrung dazu genutzt, auch noch das zweite Vorseil auf die städtische Seite zu bringen.

Im Laufe des mehrwöchigen Seilzugs werden die anfänglich dünnen Vorseile nach und nach durch immer dickere Seile ersetzt bzw. mit diesen verbunden, um eine optimale Stabilität zu erreichen. Sind alle vier Tragseile in der beschriebenen Weise gezogen und gespannt worden, werden vom 20. bis 30. März Spezialwagen eingesetzt, die über die Tragseile gleiten, um auf ihnen die Seilreiter zu befestigen. Über diese Seilreiter wird dann das Zugseil gezogen, welches für die Bewegung der Gondel zuständig ist. Voraussichtlich vom 31. März bis 1. April 2010 erfolgt dann das Spleissen des Zugseils. Das heißt, dass die Enden des Zugseils miteinander verbunden werden, so dass ein endloses Seil entsteht, an dem die Gondeln befestigt und somit gezogen werden können.

„Um diese logistisch schwierigen Aktionen abzustimmen, befinden sich die Firma Doppelmayr und die Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH in enger Abstimmung mit allen beteiligten Behörden wie zum Beispiel der Stadt Koblenz, der Feuerwehr, der Polizei, der Wasserschutzpolizei, dem Landesbetrieb Mobilität, ohne deren Unterstützung ein solches Vorhaben nicht umsetzbar gewesen wäre und denen wir dankbar sind“, betont Melanie Straubenmüller, Seilbahn-Projektleiterin der Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH. BUGA-Geschäftsführer Hanspeter Faas ergänzt: „Es macht uns sehr stolz, mit dem Seilzug einen weiteren Meilenstein zum Bau dieser Seilbahn zu leisten, die als einer der Höhepunkte der Bundesgartenschau Koblenz 2011 spektakuläre Blicke in das Welt-erbe Oberes Mittelrheintal ermöglicht und sicher ein Anziehungspunkt für die Menschen von Nah und Fern sein wird.“

Aktuelle Informationen über die BUGA-Baustellen finden sich auf der Internet-Seite der Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH unter [www.buga2011.de](http://www.buga2011.de) sowie auf dem Baustellen-Portal der Koblenzer Stadtmarketing GmbH unter [www.koblenz-baut.de](http://www.koblenz-baut.de).

**Pressekontakt:**

Christiane Gandner

Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH

Kastorpfaffenstraße 21

56068 Koblenz

Tel: 0261/70 201 258

e-Mail: [christiane.gandner@buga2011.de](mailto:christiane.gandner@buga2011.de)

[www.buga2011.de](http://www.buga2011.de)